



Bürger für Meckenheim

Fraktionen der SPD und BfM im Rat der Stadt Meckenheim

Bürgermeister
Holger Jung
Rathaus Meckenheim



BfM-Fraktion sowie
SPD-Fraktion im
Stadtrat Meckenheim

Meckenheim, 07.03.2023

Offener Brief bzgl. der Umsetzung des Basketballkorbes

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Jung,

mit der Verlegung des Basketballkorbes von dem öffentlichen Spielplatz im Bereich der Grundschule Altendorf auf den öffentlichen, grasbedeckten Spielplatz in Ersdorf wurde den spielenden Kindern und Jugendlichen eine Möglichkeit genommen, diese Ballspielart sportgerecht auszuüben.

Der genaue Umstand der kurzfristigen Verlegung des Korbes ist bislang nicht eindeutig geklärt. Die Gründe sollen in den „Kinderlärm“-Beschwerden einzelner Anwohner liegen, darunter auch die des Ortsvorstehers aus Altendorf. Wie zu hören war, wurde eine Meinung der betroffenen Kinder und Jugendlichen vor dieser Aktion nicht eingeholt.

Zum Thema Lärm auf oder durch Spielplätze gibt es eine Reihe von Gerichtsurteilen im Sinne der Kinder! Beispielhaft sei hier zitiert:

Der Lärm spielender Kinder [sei] im Regelfall als sozialadäquat hinzunehmen, Urteil Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg, Beschluss vom 06.03.2012 – 10 S 2428/11 und Kinderlärm stehe unter einem allgemeinen Toleranzgebot der Gesellschaft, so das Oberverwaltungsgericht Rheinland-Pfalz, Urteil vom 16.05.2012 - 8 A 10042/12.OVG!

Wir gehen davon aus, dass das Toleranzgebot auch in Meckenheim gilt!

Nach Auswertung der uns zur Verfügung stehenden Informationen aus der E-Mail der Klassenpflegschaft an alle Fraktionsvorsitzenden, Fragen und Antworten der Einwohnerfragestunde sowie aus den Antworten der Verwaltung zu entsprechenden Fragen der SPD, kommen wir zu dem Ergebnis, dass eine Zustimmung der davon Betroffenen als Voraussetzung zum Verlegen des Basketballkorbes nicht vorliegt. Die Entscheidung der Verwaltung basiert auf den Angaben des Ortsvorstehers Soukup, zu denen Zweifel nicht ausgeräumt werden konnten.

Die Maßnahme hat zu Unverständnis und Verärgerung in der Bevölkerung geführt. Es hat sich der Eindruck eingestellt, als könne ein einzelner Kommunalpolitiker mit seinem persönlichen Vorbringen beim Bürgermeister mehr bewirken, als die Vielzahl der Bürgerinnen und Bürger, Kinder und Jugendlichen mit ihrem berechtigten gemeinschaftlichen Anliegen je erreichen könnten.

Es muss unsere gemeinsame Absicht sein, weiteren Unmut in der Bevölkerung zu verhindern und der sich so entwickelnden Politikverdrossenheit entgegenzuwirken.

Aus der Vorgeschichte sind uns folgende Fakten bekannt:

Der Spielplatz an der Grundschule Altendorf wurde inklusive Basketballkorb vor 13 Jahren geplant und gebaut. Aus Geldmangel ist der Basketballkorb anfangs zurückgestellt worden und so erst 2 Jahre danach, also vor 11 Jahren, installiert worden. Um das fehlende Geld für den Basketballkorb (ca. 2000 €) zusammen zu bekommen, konnte dies auf Initiative der damaligen Klassenpflegschaft mittels Spenden der Gewerbetreibenden aus Altendorf/Ersdorf finanziert werden.

Herr Nöthen, seinerzeit Ortsvorsteher von Altendorf, berichtete uns, wie engagiert er das gesamte Thema „Umbau-Maßnahme Schulhof-Gelände“ damals unterstützt habe. Er berichtet, dass er es in diesem Zusammenhang als dringend geboten empfand, die Anwohner am Schulhof einzubeziehen und sie auf die geplante Maßnahme mit allen Gerätschaften anzusprechen. Er habe dieses persönlich übernommen. Als Feedback aus diesen Gesprächen heraus habe es keinen Einwand bezüglich des Basketballkorbs gegeben, sondern eher den Einwand, dass das Kletternetz zu hoch sei und die Kletternden den Anwohnern in die Häuser schauen könnten. Dies sei als störend empfunden worden. Herr Nöthen habe diesen berechtigten Einwand mit in die Sitzungen genommen, um eine entsprechende Baumbepflanzung zu veranlassen. Damit seien dann alle zufrieden gewesen!

Mittlerweile wurden für die Rückverlegung des Basketballkorbs an seinen Ursprungsort von Kindern initiiert eine erhebliche Anzahl an Unterschriften gesammelt. Wir unterstützen diese Aktion und bitten Sie eindringlich, den Basketballkorb schnellstmöglich, auch und vor allem im Sinne der dort spielenden Kinder und Jugendlichen, zurück bauen zu lassen.

Die möglicherweise von Ihnen angestrebte, „für alle zufriedenstellende“ Lösung, also vermutlich die Montage eines anderen Ersatzspielgerätes als den Basketballkorb (woher das Geld in der Haushaltssicherung auch immer kommen würde) würden die in Zweifel stehenden Angaben des Ortsvorstehers legalisieren. Das lehnen wir ab!

Aus unserer Sicht ist es allenfalls akzeptabel, einen Basketballkorb an anderer Stelle auf dem Schulhof so aufzustellen, dass er mit einer festen Rückwand und festem Boden bespielt werden kann.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Stefan Pohl
Vorsitzender
SPD-Fraktion Meckenheim

gez.

Ralf Diekmann
Vorsitzender
BfM-Fraktion Meckenheim